

Advantage Compliance – Release Notes

Auslieferung 07.2026 (ACS-8.49.001)

Exportkontrolle: Klassifizierung

Die Feldlänge im Feld „ECCN“ wurde um 6-Stellen auf insgesamt 11 Stellen erweitert.

Exportkontrolle: Content-Änderungen

Bei der Multibearbeitung von nationalen Codierungen (3LNA) werden mehrere ausgewählte Codierungen mit unterschiedlichem Qualifikator jetzt korrekt einzeln übernommen, und ein Widerspruch zwischen den Qualifikatoren 812 und 83 wird beim Hinzufügen sofort erkannt und blockiert. Bei "Festlegungen übertragen" bleibt eine aktive Klassifizierung bei einem solchen Widerspruch unverändert; stattdessen wird eine neue Klassifizierung im Arbeitsvorrat angelegt, über die manuell entschieden werden muss.

Sanktionslistenprüfung: Schnittstelle

Die Transaktions-ID wird nun als zusätzliches Kriterium bei der Ermittlung der zurückzuliefernden Adresse berücksichtigt. Dadurch kann die korrekte Adresse im Response anhand der Transaktion eindeutiger bestimmt werden. Die Änderung betrifft ausschließlich die Auswahl der im Response zurückgegebenen Adresse. Bestehende Schnittstellen bleiben unverändert.

Sanktionslistenprüfung: Allgemein

Die Exceldatei für den manuellen Upload der Batchprüfung unterstützt jetzt zusätzlich die Spalte SOURCEID. Die bisherige Spalte GPID wird weiterhin akzeptiert, kann alternativ aber auch CLID genannt werden (einheitliche Bezeichnung wie beim Schnittstellen-Import).

Sanktionslistenprüfung: Batch/Delta

Bei aktivierter Checkbox "Angabe der Haddex-Details" enthalten die Treffer-Dateien der Batch- und Delta-Prüfung jetzt zusätzlich den Link zur Haddex-Detailanzeige je Treffer - als letzte Spalte, damit bestehende Auswertungen unverändert bleiben.



Präferenzsystem: Stammdaten – E-Mail Template / Textvorlage

Platzhalter können nun auch in HTML E-Mail-Templates verwendet werden. Außerdem wurde eine Checkbox zur expliziten Auswahl der Quelle für den E-Mail-Inhalt eingeführt:

- E-Mail-Vorlage (Template) oder
- manuell eingegebener Text

Präferenzsystem: Schnittstelle – Auflösung Ländergruppe

Bei aktivierter Option „Ländergruppen auflösen“ in der Schnittstellen-Konfiguration werden alle Ländergruppen beim Export aus Advantage Compliance vollständig aufgelöst. - Es werden grundsätzlich nur Einzelländer übertragen (abhängig von der Konfiguration im Feature Manager).

Präferenzsystem: Schnittstelle – Zusammenfassung Ländergruppe

Beim Import in Advantage Compliance werden Einzelländer automatisch zu Ländergruppen zusammengefasst, sofern alle zugehörigen Zielländer einer Ländergruppe enthalten sind.

Präferenzsystem: Pauschalfestlegung – Manuelle Regelzuordnung

Checkbox zur Übertragung von Regeln auf andere Bestimmungsländer ist standardmäßig deaktiviert.

Präferenzsystem: Artikelstamm

Die Generierung von Präferenzkalkulationen aus dem Artikelstamm wurde um einen Generator mit Länder- und Gültigkeitsangaben erweitert. Generierte Präferenzkalkulationen werden angelegt und in der Übersicht bereitgestellt, ohne automatisch geöffnet zu werden.

Präferenzsystem: Lieferantenerklärungen/Präferenzkalkulation – Ursprungskriterium Japan

Das Feld "Ursprungskriterium" heißt jetzt "Ursprungskriterium Japan". Beim Abschließen einer Präferenzkalkulation für das EU-Japan-Abkommen wird es automatisch befüllt, sofern es noch leer ist: C1 bei Positionswechsel, C2 bei Wertregel, C12 bei einer Kombination aus beidem - bei Nutzung der allgemeinen Toleranz zusätzlich mit dem Zusatz "E" (bei C1/C12, nicht bei C2).

Sieht die Regel ein Wahlrecht zwischen Positionswechsel und Wertregel vor, wird anhand des Kalkulationsergebnisses automatisch erkannt, ob nur eines der beiden Kriterien tatsächlich zutraf und dieses dann übernommen; treffen beide zu, wird C1 gesetzt. Bleibt die Regelstruktur uneindeutig, bleibt das Feld wie bisher zur manuellen Erfassung leer.



Wird eine ausgehende Lieferantenerklärung direkt aus einer oder mehreren Präferenzkalkulationen generiert (Kommando im Präferenzkalkulations-Auflister), wird das Ursprungskriterium Japan jetzt automatisch in die erzeugte Lieferantenerklärung übernommen. Beim Zusammenfassen mehrerer Kalkulationen zu einem Artikel nur, sofern sich alle beitragenden Kalkulationen einig sind. Die übrigen Erzeugungswege (aus einer eingehenden Lieferantenerklärung, durch manuelle Artikelauswahl) bleiben unverändert. Wird eine abgeschlossene Präferenzkalkulation wiedereröffnet, wird das Feld zurückgesetzt, damit ein erneuter Abschluss die Automatik erneut anwenden kann. Die gedruckte Lieferantenerklärung sowie CSV-Exporte sind von der Umbenennung nicht betroffen.